

Wiesbadener Tagblatt.

No 256. Mittwoch den 31. October 1866.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. abonniert werden. Die Exped.

Bekanntmachung.

Von heute an bis auf Weiteres wird der gesammte Ein- und Auszahlungs-Verkehr durch den Briefpostschalter besorgt werden.

Wiesbaden, den 26 October 1866.

Königliches Post-Amt.

16731

Hoffmann.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Wilhelm Hartmann zu Dogheim ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 5. November l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präclationsbescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 8. October 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

277

Falkender.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. October Vormittags 11 Uhr werden in dem Gelehrten-Gymnasium dahier zwei alte eichene Diele, eine Gartenthüre und eine Parthie alte Latten öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. October 1866.

Königliche Receptur.

380

Reichmann.

Bekanntmachung.

Montag den 5. November l. J. Vormittags 11 Uhr, werden die sich durch die diesjährige Weinerndte in dem Domaniel-Kelterhause dahier ergebenden Trester bei der unterzeichneten Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. October 1866.

Königliche Receptur.

380

Reichmann.

Fischereiverpachtung.

Dienstag den 6. November l. J. Vormittags 11 Uhr soll die Fischerei in dem Salzbahe von der Armenruhnmühle bis an den Rhein bei unterzeichneter Stelle anderweit öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 30. October 1866.

Königliche Receptur.

380

Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. November Vormittags 11 Uhr sollen auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik circa 270 Rarrn Steinkohlensche, Straßenfehricht und Straßendünger öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. October 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. November d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Georg Maes Wittve von hier in dem Hause Wilhelmstraße Nr. 18 hier selbst goldene Dosen, Uhren, Schmuckfachen, silberne Löffel, sodann Bettwerk, Kistres, Vorhänge, Rouleaux, Möbel, wobei ein Silberschrank und Kanapes, ein großes Delgemälde, ferner Küchengeräth, Porzellan etc., und eine große Chaise, ein Jagdwagen, ein Schlitten mit Schellengeräth, sonstiges Pferdegeschirr, ein Wagen mit Kasten und Leitern u. s. w. abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. October 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt,
16648 Coulin.

Mittwoch den 31. October c., Morgens 9 Uhr anfangend, werden justizamtlichen Auftrags zufolge die zur Concursmasse des Mathias Ziegler dahier gehörigen Mobilien, bestehend in allerlei Stubengeräthen, Bildern, Mappen, Photographien nebst zwei photographischen Apparaten in dem Hause Friedrichstraße 28 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. October 1866. Der Gerichtsvollzieher:
16589 Fassel.

Zufolge Auftrags Königl. Justizamts werden Freitag den 9. November c., Morgens 9 Uhr anfangend, in dem Hause Emserstraße No. 9 dahier allerlei Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. October 1866. Der Gerichtsvollzieher:
17022 Fassel.

Jeder Zahnschmerz

wird sofort gestillt durch Bergmann's Zahnwolle, patentirt in den kaiserlich französischen Staaten. Vorräthig à Hülse 9 fr. bei A. Schirg in Wiesbaden, F. W. Schellenberg in Herborn.

NB. Für den augenblicklichen Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Neue Gothaer Cervelatwürste
sind wieder eingetroffen bei F. Strassburger, Kirchgasse 10. 17049

Italienische Maronen,
Kastanien, ausgesuchte schöne Frucht,
empfiehlt C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 17040

Ruhrkohlen,
frisch angekommen, empfiehlt Aug. Dorst. 17045

Neues Welschkorn & Wicken
empfiehlt Julius Brätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 17048

Tanz-Unterricht.

Der Unterricht beginnt Freitag den 2. November wieder und zwar für die Damen um 7 Uhr, für die Herren um 8 Uhr Abends. Local: Mühlgasse 7, Stadt Coblenz.

Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung Goldgasse 8 an mich gelangen zu lassen.

17943

Otto Dornewass.

 **Damen-Mäntel, Paletots,**
Knaben- u. Mädchen-Paletots, Knabenanzüge
 billigt aus der Fabrik zu beziehen bei

A. Alfter,
 16722 Ludwigstraße, Ecke der Juststraße, Mainz.

Häfnergasse 12, A. Bachmann, Häfnergasse 12,
 Badhaus zu den zwei Böcken,
 empfiehlt sein Lager in Gardinenstoffen, Mutt, schott. Battist, Shirting, Satin,
 Piqué, englische Neglige-Stoffe 2c., Damast-Decken, Handschuhe in Bukskin,
 Glace, Seide 2c., Damen-Gravattes, Gürtel 2c.,

fertige Wäsche, Aufertigung nach Maß,
eine Partie Kragen und Manschetten kann besonders als
 sehr billig empfehlen.
abgepaßte Unterröcke zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 16960

Frische Austern

sind eingetroffen bei

Joh. Adrian,

16990

Marktstraße 36.

Schirm'sche Handels- & Gewerbeschule.

Die Anstalt befindet sich jetzt **Dokheimerstraße 2c,**
 nicht mehr **Elisabethenstraße 4.** 16609

Wintermäntel u. Jacken

in den neuesten Façons und schöner Auswahl
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Häfnergasse 12, A. Bachmann, Häfnergasse 12,
 16965 **Badhaus zu den zwei Böcken.**

Wasch- und Bringmaschinen bester Construction
 empfiehlt **Fr. Knauer, Neugasse 9.** 14418

Cursaal zu Wiesbaden.

Von nun an bis zum 31. December jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr
Militärmusik.

Montags und Freitags Abends Harmonie im großen Saale.

Samstags 8 Uhr Abends **Réunion dansante.**

Restauration Spehner,

9 grosse Burgstrasse 9.

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 kr.

Von 12 bis 2 Uhr **Mittagessen** ausser dem Hause zu allen Preisen.

Restauration à la carte.

Wein und Flaschenbier.

Besonders empfehle eine neue Sendung ächten **französischen Rothwein** (Côte du Rhône) vorzügliche Qualität per Flasche 36 kr. in und ausser dem Hause.

17068

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß vom 1. November an (von Vormittags 10 Uhr ab) **Münchener Exportbier** in den oberen und unteren Räumen meines Restaurant (und zwar für die Zukunft ohne Unterbrechung) abgegeben wird à 6 fr. das Glas und zu 12 fr. per Flasche.

17025

G. Sud, Webergasse.

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Chr. Ritzel Wittwe. 17069

Frische Schellfische,

heute früh eintreffend, empfehlen

Schumacher & Poths

369

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Einlegesohlen und Waldwoll-Strickgarn frische Sendung eingetroffen bei dem

Hauptdepôt der Lairitz'schen Waldwollfabrik

Bacharach & Straus,

17058

Badhaus zum schwarzen Boek am Kranzplatz.

Ein zahmes **Roßflehchen** (Männchen), und schöne **Kanarienvögel**, gute **Schlager**, sind zu verkaufen Oberwebergasse 51 im 2. Stock.

17084

Einladung zur Subscription.

Der hiesige Cäcilienverein beabsichtigt auch im bevorstehenden Winterwie bisher vier Concerte zu veranstalten. Zur Aufführung in denselben sind u. A. die Mathäuspassion von J. S. Bach, der 114 Psalm von Mendelssohn, Mirjam's Siegesgesang von F. Schubert, Paradies und Peri von R. Schumann in Aussicht genommen. Das erste Concert soll im Laufe des Novembers stattfinden.

Der Abonnementpreis für die vier Concerte beträgt 4 fl.

Zur Subscription in die dieser Tage circulirende Liste ladet ergebenst ein
Wiesbaden, den 29. October 1866.

25 Der Vorstand des Cäcilienvereins.

Männer-Turn-Verein.

Nachdem mehrere Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt dem Männer-Turn-Verein eine „Fahne“ gestiftet haben, wird deren Ueberreichung und Weihe

Sonntag den 4. November c.,

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale „zur schönen Aussicht“ stattfinden, wozu sämtliche Freunde des Vereins, sowie der Turnerei hiermit höflichst eingeladen werden.

Der Feierlichkeit der Uebergabe wird um 6 Uhr ein **BALL** folgen, und werden alle Herrn und Damen, welche sich hieran zu betheiligen wünschen, gebeten, sich durch Vermittelung eines Vereinsmitgliedes in den Besitz einer Karte zu setzen, indem an dem Festtage Karten nicht mehr ausgegeben werden.

Während der Feier der Uebergabe ist der Zutritt Jedermann gestattet.

17066

Der Vorstand des Männer-Turn-Vereins.

Arbeiter-Bildungsverein.

Samstag den 3. November Abends 8 Uhr

Feier des Stiftungstages mit Abendunterhaltung und Ball

im Vereinslocale „Erbsprinz von Nassau“.

Eintrittsgeld für Mitglieder 24 kr., für Nichtmitglieder 48 kr., Damen frei.
Karten sind Abends an der Kasse zu haben.

341

Der Vorstand.

Heute Klosterbrüder-Convivium.

Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, Dokheimerstraße 2c.

Für Ausländer ist mit der Anstalt ein besonderer Sprachkursus zum Erlernen der deutschen Sprache verbunden. Russische Zöglinge erhalten auch Unterricht in russischer Sprache, russischer Geschichte und Religionsunterricht, ebenso Holländer in holländischer Sprache.

17054

Heinrich Lindner.

Zwei Oberbetten und Kissen, mehrere Bettstellen, eine Kinderbettstelle, ein Schreibpult und verschiedene Stühle sind billig zu verkaufen, untere Webergasse 36.

17050

Pianist W. Wülfighoff, Geisbergstraße 9,
ist von seiner Reise in Frankreich nach Wiesbaden zurückgekehrt und wird
dieselbst kommenden Winter hindurch Privat-Unterricht im Klavierspiel
und Gesange (in deutscher, franz., engl. oder ital. Sprache), in der Theorie
der Musik, sowie auch in der italienischen Sprache ertheilen. Empfeh-
lungen erster Familien. Sprechstunden von 8—9 und von 2—3 Uhr.
Wiesbaden, im October 1866. 17059

Frisches Wildschwein
17085 **bei Joh. Geyer, Hoflieferant.**

Neues Preiselbeeren-Compot
empfehlen C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 17039

Frische Schellfische
treffen heute ein bei F. Strasburger, Kirchgasse 10. 17070

Markt 7. 185
Billige Backfische,
frisch gewässerten Laberdan,
sowie geräucherte Lachsforellen, Speckbündlinge, Rheinsalm, Lachs &c.

Georg Seibel, Steingasse 14,
empfehlen sich im Krant- und Nibenschneiden. 16691

Ausgesetzte Bänder
No. 12 bis No. 30, die Elle zu 6 fr., 12 fr. und 18 fr. bei
16038 **A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.**

Emser Pastillen
seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königl. Brunnenverwaltung
aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vor-
züglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen
Magen schwäche sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei
S. Wenz, Spiegelgasse 4.

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.
356 **Königl. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.**

Sargmagazin Nerostraße 34. 10633

Sargmagazin Saalgasse 30. 15832

Ein Wirthschaftslocal, resp. Restauration, wird zum sofortigen Antritt
zu pachten gesucht. Reflectanten wollen nähere Angaben und Bedingungen an
die J. H. Heuser'sche Buchhandlung in Neuwied franco unter Lit. A. B.
gelangen lassen. 16802

Ein gutes Tafelklavier zu verkaufen durch Matthes, Marktplatz No. 3.
Auch besorge ich das Klavierstimmen und Repariren bestens. 17061

Kapellenstraße 5 sind Weiskerlben zum Einmachen fortweise zu verk. 17071

Ein Pianino wird zu miethen gesucht. Näh. Nerostraße 3, Parterre. 17003

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorräthig und sehr billig bei **W. Sad,** 14987
Berggasse 5 — Häfnergasse 10.

Empfehlung.

Nerostraße 32, 1 Stiege hoch, werden Herrenkleider angefertigt, verändert und gereinigt. 15981

A vendre ou à louer

une maison, élégante meublée d'après le dernier goût, située dans une des plus belles rues de Wiesbade, offrant tout le confort que demandent les familles de distinction, écurie, chambre de harnais, remise, bain.

S'adresser au bureau **C. Leyendecker,** Kirchgasse 17, à Wiesbade. 387

Ruhrkohlen

direct vom Schiff bei **J. K. Lembach** in Biebrich. 201

Es empfiehlt sich im Kleidermachen, sowie im Anfertigen ganzer Ausstattungen mit reeller Bedienung
16457 **H. Keller,** vormals Rimpler, Kirchhofgasse 6.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen 1. Qual.

können direct vom Schiff bezogen werden.
15960 **Gustav Birnbaum.**

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei **Mexger Baum,** Neugasse. 10626

Russ. Caviar,
geräucherten Lachs,

„ **Aal,**

Kieler Sprotten.

„ **Fettbückinge,**

Hamburger Rauchfleisch,

Neue Sardinen à l'huile

empfiehlt in frischer Waare

16739

Roquefort,

Fromage de Brie,

Bondon de Neufchatel,

Mont d'or,

Schweizerkäse,

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Braunstein,

16826

circa 100 Centner (Graupen), 60—70 % haltig, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Sitz-Pantoffeln mit Ledersohlen für Herren und Damen von 1 fl. 12 kr. an, für Kinder von 48 kr. an empfiehlt

16838

C. W. Deegen, Goldgasse 5, vis-à-vis dem Graben.

Bekanntmachung.

An der hiesigen Elementarschule kommt die Stelle einer **Industrielehrerin** zur Erledigung und soll demnächst wieder besetzt werden. Bewerberinnen haben ihr schriftliches Gesuch bis zu dem 2. November bei dem Unterzeichneten einzureichen. Diez, Schulinspector.

The English Circle.

The public are respectfully informed that a Society bearing the above name is in course of formation, and will hold its first soiree early in November.

During the winter months this society will meet twice a week for social intercourse and amusement, varied with recitations readings etc.

All Persons who speak English are invited to join the society.

For particulars apply to Mr. Engel, 36 Langgasse, or to Mr. Habbershaw, M. R. C. P. L., Professeur d'anglais, 34 Rheinstrasse. 16740

Burgstraße 9 sind Krantständer von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm zu verkaufen. 16989

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr Carl Schipper in Diebrich die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat und gebeten, daß man sich in allen Beziehungen zu der Gesellschaft an die unterzeichnete Haupt-Agentur wenden möge.

Wiesbaden, den 26. October 1866.

Wilhelm Auer,

16886

Haupt-Agent.

Zu verkaufen

ein Schleiffstein mit Gestell Metzgergasse 10.

16817

Für eine kräftliche Dame wird in einer gebildeten Familie eine monatliche Pension für den Winter gesucht. Gefordert wird ein stilles Zimmer nach der Sonnenseite und durchaus gute und kräftige Speisen. Namentliche Adressen mit Preisangabe gefälligst unter A. A. 1 an die Exp.

16803

Ein Neufundländer Hund,

$1\frac{1}{2}$ Jahr alt, schwarz, ohne Abzeichen, sehr schön, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp.

16842

Ein wohlerhaltener Concertflügel ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Er würde sich in ein Wirthslocal sehr gut eignen. Zu erfragen Louisenplatz 3.

16804

Langgasse 27 bei der Expedition d. Bl. sind wieder vorräthig:

Rölnner Dombau-Loose à 1 Thlr.

Ziehung am 9. Januar 1867.

Französischen und englischen Unterricht ertheilt

17065

Peter Lust, Metzgergasse 15.

Eine Hobelbank und zwei gebrauchte Wagenräder sind zu verkaufen.

16907

Frau Kern, Taunusstraße 27.

Zwei Vorfenster und eine Vorthüre zu verkaufen. Näh Exp.

16488

Hierzu zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 256) 31. October 1866.

Aufruf!

Der liebliche, allen Bahn-Wanderern bekannte Ort Garbenheim bei Wehlar, an den sich für alle Freunde unserer Göthe-Literatur so freundliche Erinnerungen knüpfen, ist am 17. d. M. von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, die mehr als die Hälfte des schönen Dorfes mit Kirche, Schul- und Pfarrhaus in Asche gelegt und mehr als 50 Familien obdachlos gemacht hat. Hier ist werththätige Hilfe dringend geboten. Die Unterzeichneten erlauben sich, die mildthätige Hand ihrer Mitbürger für dieses Werk der Nächstenliebe in Anspruch zu nehmen und sind gerne bereit, jede milde Steuer, insbesondere auch bei der heranrückenden Winterzeit doppelt willkommene Gaben an Kleidungsstücken und Weißzeug, dankbar in Empfang zu nehmen und dem Unterstützungs-Comité in Wehlar zu übermitteln.

Wiesbaden, den 27. October 1866.

Das Comité für Garbenheim.

Dr. Kossel, Bibl.-Secretär. Hensel, Buchhändler.
Käsebier, Kaufmann. Limbarth, Buchhändler.
Stein, Buchdrucker. Dr. Huth, Hofmedicus.

Die Expedition d. Bl. ist ebenfalls bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 31. October Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Geheimen Hofraths **Dr. Fresenius** über den Phosphor und seine mannigfachen Beziehungen zum praktischen Leben. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 58

Damenkleiderstoffe, als: Linsey-Woolsy von 18 fr. an, Popplin mit Seide von 26 fr. an, rein wollene Thybets von 22 fr. an. Resten verkauft fortwährend sehr billig.

L. H. Reifenberg,

16831

Langgasse 35.

Colporteurs und Kalenderhändler

werden darauf aufmerksam gemacht, daß der **Lahrer hinfende Bote für Nassau für 1867** erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben ist. Auch die sonstigen Lahrer Kalender, Landbote, Wandkalender, Comptoirkalender, Perikalendar, Tafelkalender, Taschenkalendar, Portemonnaiekalender, Briestaschenkalender u. s. w. sind erschienen und werden auf Bestellung sofort expedirt. 320 Gulden Prämien.

Chr. Limbarth in Wiesbaden.

Hauptagenturen für Nassau.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.

Gegen Hals und
Brustleiden



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation.

Vor Fälschungen wird gewarnt.

Vindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen als Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den Stollwerck'schen Brust-Bonbons einen Weltruf erworben. — Niederlagen befinden sich, à 14 Kr. per Paquet, in Wiesbaden bei Chr. Nitzel Wwe., F. L. Schmitt, J. Adrian und Geinr. Wald, sowie in Biebrich bei Lembach & Basting, in Schwalbach bei F. L. Witteldorf.

205

9 kr. Petroleum 9 kr.

16910

bei C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

A. & M. Dotzheimer,

Marktstraße 38,

empfehlen zu herabgesetzten Preisen Buntstidereien, als: Rissen, Gabretter, Schellenzüge, Reisetaschen u. dgl. m.

17046

$\frac{1}{2}$ Schachtel
à
35 Kr.

Des kgl. Pr. Kreis-Physicus

Dr. Koch

Kräuter-Bonbons

$\frac{1}{2}$ Schachtel
à
18 Kr.

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Hausmittel anerkannt bei Catarrh, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung &c. und werden in Wiesbaden fortwährend nur verkauft bei

344

A. Flocker, Webergasse 17.

Restaurations Göbel,

Kirchgasse 12,

Vorzügliches Altienbier per Glas 4 Kr.

17009

Für Einjährige der kgl. Pr. Armee.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Italienischen. Binnen 50 Stunden ist man im Stande, diese Sprache lesen, schreiben und sprechen zu können, was durch Zöglinge bewiesen werden kann. Anmeldungen Lehrstraße 12, Parterre.

17024

Zwei Dosen von Porzellan und einer von Eisen sind zu verkaufen. Näh. Expedition.

17027

Burgstraße 9 sind Krantständer von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dhm zu verk.

16989

Ein Tafellavier ist für 25 fl. zu verkaufen. Näheres Exped.

17033

Auf Allerheiligen

empfiehlt eine sehr große und schöne Auswahl Mooskränze zu allen Preisen
Eduard Kalb, Langgasse 30. 16850

Wegen Geschäfts-Verlegung

AUSVERKAUF

sämmtlicher Manufactur-
Waren zu bedeutend
ermässigten Preisen.

J. Herle,

Marktstrasse 13.

16874

Aechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt
16851

A. Brunnenwasser,
vormals A. Quersfeld, Langgasse 47.

Schensfleisch I. Qual. per Pfd. 17 fr.
Schmelfleisch 14 fr.

16413

bei G. Kaumann, Steingasse 26.

Sehr schöne grünesfarbte Mooskränze mit Blumen und Gräser verziert
sind zu haben bei Gärtner Gatta, Dohheimerstraße 37. 16837

Ich erlaube mir meine feinen und ordinären Blumen in Erinnerung zu
bringen. Moos- und Papierkränze sind vorrätig und werden alle Be-
stellungen pünktlich besorgt.

16972

G. Ruhmichel Bwe., Schulgasse 13.

Mein Lager in Kindermäntel

jeder Größe in den modernsten Façons und Stoffen habe durch eine neue Sendung zu billigen Preisen bestens assortirt.

16889

Berh. Jonas, Langgasse 25.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10.**

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer und bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10. 335

Frankfurter Bratwürstchen

empfehl

Chr. Ritzel Wwe. 16339

Chocolade

aus der Fabrik von Wittekop & Comp. in Braunschweig empfiehlt in allen Sorten

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 16688

Peter Seibel, Röderstraße 23,

empfehl sich im Krautschnneiden.

16587

Wintermäntel und Jacken

empfehle in einer ganz neuen und großen Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

16888

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Moritzstraße No. 7

16156

bei August Romberger können fortwährend Ofen- und Schmiedefohlen, erste Qualität, sowie Brennholz in jedem beliebigen Quantum bezogen werden.

Ruhrfohlen

von bester Qualität fortwährend direct aus dem Schiff zu beziehen bei

Günther Klein.

16897

Steinerne Kanal- und Wasserleitungsröhren, feuerfeste Erde und Backsteine, nebst steinernen Ständern, von den kleinsten bis zu den größten, sind wieder zu haben bei

Häfner Mollath, Michelsberg 19.

16352

Der Blindenanstalt

sind gekommen: 3 fl. 24 kr. gesammelt bei einem Abendessen des hiesigen Schützenvereins, 3 fl. 30 kr. durch Herrn Scholles zu Mainz, Finderlohn des Herrn JA. K. dahier, 300 Stück Lohfaden von Herrn Käßberger.

Für diese Gaben wird hiermit gedankt.

Wiesbaden, den 29. October 1866.

Im Auftrage des Vorsitzenden.
Lauz.

329

Neue Mittelrheinische Zeitung.

Bestellungen für die Monate November und December zu 1 fl. 20 kr., sowie für den Monat November allein zu 40 kr. nimmt zu jeder Zeit entgegen
17006 Die Expedition, (Kirchgasse 8.)

Geschäfts-Empfehlung.

Ich Unterzeichneter mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein Glaser-Geschäft etablirt habe und empfehle mich in Anfertigung aller in das Glaser-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter prompter und billiger Bedienung. Ferdinand Schmidt, Glasermeister, Langgasse 14. 17015

Für Bier- und Pilsenerweinwirthe.

Unsere rühmlichst bekannten Druckpumpen mit comprimierter Kohlensäure beliebe man gefälligst bei Herrn L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8, zu bestellen.
17014

Haas-Demrath.

Kaputzen

von 36 kr. an, sowie andere wollene Artikel empfiehlt

17030

Christ. Jstel, Langgasse 19.

Besten Landhonig

empfehl

Chr. Ritzel Wittwe. 16799

Hôtel Giess

empfehl Dresden's Waldschlößchen-Bier, Rikinger und Nürnberger in Flaschen und Morik'sches Bier im Glas.

17028

Für Vogelliebhaber.

70 Kanarienvogelweibchen, Harzer Race, 3 Heidelerchen, 3 Welschen und 1 Amsel werden billig abgegeben. Näheres Expedition. 17008

Helenenstraße 14 Mobiliar &c. zu verkaufen.

Bel-Etage vom 1. December bis Januar zu vermieten.

17044

Eine gebrauchte Kinderwiege steht zu verkaufen Steingasse 31 im Hinter-
haufe links, im Dachlogis.

17019

Nerostraße 35 steht ein junger Ziegenbock.

17036

Soeben ist erschienen und ausgegeben:

Wiesbadener Fremden - Verzeichniss

No. 43 (vollständige Liste). Preis 6 kr.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Grosse Auswahl

der neuesten Damenmäntel, Jacken und Kinder-
mäntel empfiehlt, um einen schnellen Umsatz zu
erzielen, zu Fabrikpreisen

16829 L. H. Reifenberg, Langgasse 35.

Moderateur- und Petroleum-Lampen

mit H. Ditmar's Patent-Rundbrenner

haben sich durch ihre einfache Behandlung, sowie auch durch ihre von keinem
anderen Fabrikate erreichte Leistungsfähigkeit überall Bahn gebrochen,
und empfehle dieselben unter Garantie.

16399

Gustav Wolff, Marktstraße No. 26.

Nouveautés

in Rockborden empfiehlt billigt

G. W. Winter, vormals August Roth,
Webergasse 5.

16754

Schöne weiße Gänsefedern

werden in kleinen und großen Parthien abgegeben und billigt berechnet bei
Joseph Bett, Wild- und Geflügelhandlung,

16772

Neugasse 2.

Kaltwasser-Heilanstalt „Nerothal“ in Wiesbaden.

Das Alt-Römische-Bad,

welches täglich zum Gebrauche geöffnet ist, wird mit dem Russischen Dampf-
bade als combinirtes Heilverfahren, gestützt auf vieljährige Erfahrung, von
dem unterzeichneten Arzt systematisch angewendet.

15957

Dr. Confeld.

Klavierunterricht wird gründlich erteilt. Näh. Exped.

16378

Die Hälfte von 4 Plätzen in der 1. Rangloge sind abzugeben. Näheres
Expedition.

16932

Von dem Comité zur Abhaltung des Festessens in den vier Jahreszeiten am Sonntag den 14. October erhielt das unterzeichnete Bureau den Betrag von **achtzig Gulden und vierundfünfzig Kreuzer** zur Unterstützung und Pflege hier weilender verwundeter Krieger, was wir hierdurch dankend bescheinigen.

Wiesbaden, den 29. October 1866. Für das Bureau des Cur-Vereins.
Ferdinand Heyl.

Wir knüpfen an diese Bescheinigung die dringende Bitte um weitere **baare Unterstützungen** für den beregten Zweck, umsomehr als sich unsere heilkräftigen Thermen in allen Fällen als so vortrefflich bewähren, daß es nur höchst erwünscht sein kann, wenn es einer recht großen Zahl Verwundeter ermöglicht wird, hier ihre Gesundheit wieder herzustellen und dauernd zu befestigen. Das Directorium, sowie das Bureau des Cur-Vereins sind gerne bereit, freiwillige Beiträge in Empfang zu nehmen, darüber öffentlich zu quittiren und deren passende Verwendung nachzuweisen.

359 Bureau des Cur-Vereins, Taunusstraße 7, Parterre.

Hiermit zeige ich an, daß ich neben meiner **Leder-Fabrik, Emserstraße 24,**

eine **Lederhandlung, Webergasse 33,** errichtet habe und empfehle mein Lager in

Wildsohlleder, Bache, braun und schwarzem Zeugleder, Maschinenriemen, Bachtelleleder, Kapsleder, braun und schwarzem Kalbleder, weißem und gefärbtem Schafleder, Lackleder, Bock- und Kittleder, Sämschleder, Pugselle &c., bestem englischen Hanfgarn, amerikanischen Holznägeln.

Wiesbaden, den 30. October 1866.

17021

F. Kässberger.

Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir dem Herrn **Carl Spitz** in Wiesbaden die **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft für Nassau übertragen haben.

Brandenburg, den 25. October 1866.

Das Directorium

der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

J. Heinrich Schenermann.

Indem ich auf obige Anzeige des Directoriums der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft Bezug nehme, empfehle ich die gedachte Gesellschaft hiermit dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens und bin ich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen auf Luxus-Scheiben &c., sowie Ertheilung jedweder Auskunft stets gern bereit.

Wiesbaden, den 26. October 1866.

Der Haupt-Agent.

Carl Spitz,

Langgasse 37a.

17017

Herrn Stadtbaumeister Fach Wohlgeboren dahier!

Wie es scheint, verspürt Herr Bauinspector Thomä noch keine Lust, die Pflasterung des Trottoirs vor seinem in der Nicolasstraße gelegenen Hause ausführen zu lassen. Nun, der bauliche Mißstand nebst obligater Dreck- und Wasserpfütze-Begleitung mag ad maiorem dei gloriam auch fernerhin bestehen bleiben, wenn es dem genannten Herrn so belieben sollte.

Es fragt sich aber doch, ob denn die Nachbarn, die ihrerseits ihre Schuldigkeit gethan, ob die übrigen Bewohner der Adelshaid- und Nicolasstraße unter diesem Mißstande leiden sollen, oder ob es nicht möglich ist, diesen Leuten, ohne die Rechte des Herrn Inspector Thomä zu beeinträchtigen oder dessen Lieberhabereien zu nahe zu treten, in einer oder der anderen Weise zu Hülfe zu kommen?

In dieser Richtung ist nun der Vorschlag gemacht worden, man möge einfach einen 2½—3 Fuß breiten Streifen des fraglichen Trottoirs längs der Wasserrinne pflastern lassen; bei Ausführung desselben würde Allen geholfen: die Anwohner erhielten ein reinliches Pflaster und Herr Bauinspector Thomä behielte seine dreckige Wasserpfütze.

Ich zweifle nicht, daß Sie mit mir und andern Bewohnern der Nicolasstraße diesen Vorschlag für practisch halten, und so richte ich denn in meinem und mehrerer Anderer Namen an Sie das ergebenste Ersuchen, den erwähnten Vorschlag in nähere Erwägung zu ziehen und demnächst dem Gemeinderathe zur Beschlußfassung vorzulegen. Ich bemerke dabei, daß die Bewohner der Nicolasstraße die entstehenden Kosten bereitwilligst übernehmen werden.

Wiesbaden, 30. October 1866.

Hochachtungsvollst

17016

Ein Bewohner der Nicolasstraße.

Gauber Traubenmoß per Schoppen 12 fr.

16922

bei Wilhelm Erlenbach, Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht.

A. Löb, 14 Langgasse 14. 17055

Nähmaschinen- und Handarbeiten, besonders Weißzeug aller Art, werden sehr schön und sehr billig besorgt Kirchhofsgasse 7, zwei Treppen hoch. 17034

Katholische Kirche.

Fest Aller Heiligen.

Vormittags: Erste heil. Messe 6½ Uhr; Militärgottesdienst 7½ Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt, Umgang und Te Deum 9½ Uhr; letzte hl. Messe 11½ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Feierliche Vesper, darauf Todtenfeier. Nach derselben Procession auf den Friedhof.

Aller Seelen (2. Nov.)

Vormittags: Heilige Messen um 6½ und 7½ Uhr; feierliches Seelenamt mit Predigt um 9½ Uhr.

Frankfurt, 26. October.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Bistolen	9 fl. 38	40	Amsterdam	100 ⁰ 8
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 45	47	Berlin	105 B.
20 Fres.-Stücke	9 " 23	24	Stettin	105 B.
Russ. Imperiales	9 " 40	42	Hamburg	88½ B.
Preuss. Fried. d'or	9 " 57	58	Leipzig	105 B.
Dalaten	5 " 32	34	London	118½ B.
Engl. Sovereigns	11 " 45	49	Paris	937 ⁰ 8
Preuss. Cassenscheine	1 " 44¾	45	Wien	90 ⁰ 8
Dollars in Gold	2 " 26	27	Disconto	4½% 8.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener
Tagblatt.

Mittwoch (II. Beilage zu No. 256) 31. October 1866.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich heute meine
Färberei, Druckerei und Neuwäscherei,
Langgasse 21,
eröffnet habe.

Durch die tüchtigsten französischen Arbeiter und neuesten Pariser Muster
bin ich im Stande, ein geehrtes Publikum aufs Beste zu bedienen.
Hochachtungsvoll
15077 **S. N. Kreis, Langgasse 21.**

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Glabbach,
die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauer-
haften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten
zu Fabrikpreisen
335 **Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.**

Butter-Handlung en gros & en detail
von **P. Lehr, Schulgasse 9,**

empfehlte fortwährend gute Butter unter dem Marktpreis. Eier ebenfalls
bedeutend billiger. Für frische Waare wird garantirt.
15952

Englischen Unterricht von einer Dame. Näheres in
der Exped. 12154

 Möbelhandlung Platter-Chaussee 1.

Alle Sorten Möbel in Nuß- und Tannenholz, sowie fertiges Bettwerk ver-
kaufe ich zu den billigsten Preisen.
Fr. Haberstroß. 15989

Lohfuchen können jetzt in meinem Geschäftslocal, Webergasse 33,
abgeholt werden, sowie auch Bestellungen für ins Haus
zu liefern daselbst entgegen genommen werden. **F. Ritzberger. 16719**

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfehlte zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Das ächte **Cölnische Wasser**, die große Flasche zu 24 kr., habe ich eine
große Parthie davon erhalten.
15510 **C. Bonacina, neue Colonnade 36.**

Gefärbte Moosstränze sind zu haben bei **Gärtner Brömser, Bleich-
straße 6. 16902**

Privat - Entbindungs - Anstalt

bei Katharina Schuhmann, Hebamme

in Mainz, Flachsmarktstraße 19.

15409

Meine Privat-Entbindungsanstalt befindet sich Rentengasse im heiligen Geist No. 4 in Mainz.

14622

Marie Autsch, Hebamme.

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Zwei in der schönsten Lage gelegene Landhäuser sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition.

13910

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Frankgasse 49 in Erlm.
Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur.

263

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schreiben mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

257



Muhrkohlen

vorzüglicher Qualität, stets frisch aus den Gruben, zu beziehen bei

15433

Carl Bedel jun., Schachtstraße 7.

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei

623

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.



Brönnner's Fleckenwasser,

acht, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17.

848

Ein schönes Kanape, einige hübsche Kommoden, mehrere Tische, Matratzen, ein Trumeau, ein Ofenschirm, 12 Bände nassauische Ständeverhandlungen, worunter vom Jahre 1848, sowie schöne Betten und Bettstellen sind billig zu verkaufen Spiegelgasse 11.

17073

Getragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6.

8850

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9.

14682

Ein Pianoforte (Flügel), noch neu, ist zu vermieten Stiftstraße 4.

16655

Schweinsborsten und Seegrassdecken in allen Größen empfiehlt

16660

H. J. Stell, Webergasse 20.

Ein kleines Landhaus mit 6 Zimmern, Küche, Keller und Gärtchen, in gesunder Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Exped.

13469

Cigarren- u. Tabak-Handlung,

Lanngasse 18, **Jos. Steinthal**, Lanngasse 18,
empfiehlt ihr Lager in guter abgelagerter Waare und
macht besonders auf die bekannte El Reife aufmerksam,
sowie auf die übrigen Sorten von 1, 1½, 2, 3 Kreuz-
er bis zu den feinsten; in Kistchen einen entsprechenden
Rabatt 2c. 2c. 17070

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere
andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer
Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert
eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet
man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche
befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei **A. Glöckner**, Webergasse 17. 343

W. Avieny, Stuhlfabrikant,
Steingasse 4, 14772
empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohstühle unter Garantie zu festen Preisen.

Für Schreiner.
Zeichen-Unterricht für Schreiner wird gründlich und praktisch erteilt bei
16828 **Wilhelm Leimer**, Schreiner, Schachtstraße 22.

Ein gangbares **Specerei-Geschäft** ist unter günstigen Bedingungen sogleich
abzugeben. Näheres Exped. 15767

Ein guterhaltener **Flügel**, welcher sich für eine Wirthschaft oder für einen
Verein eignet, ist billig abzugeben. Täglich einzusehen Vormittags. Näheres
in der Exped. 14521

**Frische böhmische Rebhühner, Hasen, gespickt und angespickt, Gänse,
Hahnen, Tauben und Guten** empfiehlt

Joseph Veit,
15056 **Wildpret- und Geflügel-Handlung**, Neugasse 2.

Ein **Damenmantel** mit Zobelfutter zu verkaufen. Näh. Exped. 16387

Haarflehtereten und Posamentirarbeiten empfiehlt ergebenst
16649 **M. Schäfer**, Posamentirer, Friedrichstraße 30.

Talmi-Uhrketten für Herrn und Damen, die im Tragen so gut wie die
goldnen sind und für deren Echtheit garantirt wird, habe ich wieder in großer
Auswahl erhalten. 15509

C. Bonacina, neue Colonnade 36.
Es wird in guter Lage eine Localität zum Wirthschaftsbetriebe zu miethen
oder auch ein bereits bestehendes Wirthschaftsgeschäft zu pachten gesucht.
Näh. Exped. 17076

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an nicht mehr kleine
Webergasse 5, sondern **Spiegelgasse 11** wohne. 17074

Packlisten zu verkaufen bei **H. Hertz**, Metzgergasse 1. 16384

Dans une famille française ou demande une personne comme pensionnaire; c'est là aussi qu'une dame française, brevetée par l'Académie de Paris, ayant exercé en France pendant 8 ans donne des leçons de Français chez elle et en ville. S'adresser Taunusstrasse 21.

In einer französischen Familie kann ein Herr oder Dame Pension haben; ebendasselbst gibt eine Französin, ausgestattet mit dem Zeugniß der Akademie in Paris, und welche 8 Jahre als Lehrerin in Frankreich gewirkt, französische Stunden, sowohl in als außer ihrem Hause. Näh. Taunusstrasse 21. 17062

Ein gebildeter Franzose (Sprachlehrer) wird zum Ertheilen von französischen Conversationsstunden gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre A. Z. in den Exped. d. Bl. einzureichen. 17057

Lehrstraße 3 sind ein Säulen- und ein Circulirofen zu verkaufen. 16821

Eine sehr gute Nähmaschine (Doppel-Steppstich) ist unter dreijähriger Garantie billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 16711

Ein gut erhaltener Kettenpelz ist billig zu verkaufen. Nerostraße No. 31, 2 Treppen. 16805

Vor ungefähr drei Wochen wurde durch meinen Ausläufer eine **Schreibmappe** irrtümlich irgendwo abgegeben und ersuche ich den Betreffenden, zu dem sie getragen wurde, dieselbe doch baldigst wieder an mich gelangen zu lassen. **A. Flocker, Webergasse 17.** 17075

Ein **Hühnerhund**, schwarz-blau, auf den Namen „Sultan“ hörend, hat sich verlaufen. Man bittet, denselben Frankfurterstraße 4 zurückzugeben. 17072

Verloren am Sonntag Abend von der Emserstraße durch die Stadt nach der Mainzerstraße ein blau und weiß seidenes Halstuch, um dessen Abgabe gegen entsprechende Belohnung in Nr. 15 Mainzerstraße gebeten wird. 17053

Eine reinliche Person sucht Monatdienst. Zu erfragen Manergasse 17 eine Stiege hoch. 17078

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Römerberg 35. 17037

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder auch Monatstelle. Näheres Nerostraße 33 im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17032

Stellen-Gesuche.

Eine Haushälterin wird in die Nähe von Wiesbaden in eine Weinwirtschaft gesucht. Näh. Exp. 16877

In eine frequente Restauration in Mainz wird eine tüchtige Kellnerin von angenehmem Aeußern gesucht. Näheres Expedition. 16925

Ein anständiges Mädchen, das gut waschen und bügeln kann, wünscht bis Ende November eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Exp. 16961

Dorheimerstraße 29a wird ein Mädchen, welches gründlich waschen, sowie jede Hausarbeit pünktlich versehen kann, gesucht. 16994

Auf Weihnachten wird ein starkes Mädchen, das gut melken kann, gesucht. Näheres Rheinstraße 36. 16981

Zur Bedienung einer einzelnen hiesigen Dame wird ein braves Mädchen gesucht, welches fein waschen, bügeln und nähen kann, Emserstraße 14. 17011

Ein braves, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 17077

Eine gefezte Person, die einer kleinen bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird bis zum 5. November gesucht. Näheres Exped. 17060

Ein gewandtes Zimmermädchen wird gesucht. Eintritt gleich. Zu erfragen Spiegelgasse 4 im Laden. 353

Köchinnen, Jungfern, Bonnen, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten und theils langjährigen Zeugnissen, suchen Stellen durch

338

Frau Petri, Neugasse 11, Parterre.
Ein tüchtiges Hausmädchen und ein Schweizer suchen Stellen auf gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7. 17056

Ein gewandtes, solides Zimmermädchen gesucht Schillerplatz No. 1. 17041

Ein ordentliches Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft bis zum 15. November eine Stelle als Köchin. Zu erfragen Parkstraße No. 9. 17051

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle hier oder in Mainz. Näheres Adelhaidstraße 13. 17052

Eine perfecte Köchin, welche gleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näh. Expedition. 17029

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und frisiren kann und gut englisch spricht, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 17087

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkdienst. Näheres Exped. 17007

Ein gebildetes Mädchen, in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, besonders im Nähen und Bügeln, sucht Stelle bei erwachsenen Kindern, zweites oder drittes Mädchen. Näh. Rheinstraße 18. 17026

Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen, welches mehrere Jahre in Hotels 1. Ranges war, sucht auf gleich eine ähnliche Stelle. Näh. Adelhaidstraße 10, eine Stiege hoch. 17023

Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie, welches in allen Handarbeiten bewandert ist und eine Haushaltung zu führen versteht, wünscht bei Fremden in Condition zu treten. Näheres in der Exped. 17020

Ein anständiges Frauenzimmer, welches die Kocherei erlernen will, englisch und französisch spricht, sucht in einer guten Haushaltung eine Stelle. Zu erfragen auf dem Commissionsbureau von G. Buchenauer, Saalgasse No. 3.

Ein gewandter Diener sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 17042

Ein gewandter Küferkellner, welcher englisch und französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, auch 2 Jahre in Frankreich war, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3.

Ein braver Junge kann in einem Städtchen am Rhein das Buchbinder-Geschäft erlernen; auch ist daselbst für einen Gehülfen dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 17031

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausbursche. Näheres zu erfragen Röderstraße No. 23. 17047

Ein Diener wird gesucht, um mit einem Herrn auf Reisen zu gehen Adressen im goldenen Kreuz abzugeben. 17013

Ein Schreinerlehrling gesucht. Näh. Exp. 15897

800 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler in die Nähe von Wiesbaden zu leihen gesucht. Näh. Exp. 16878

3000 fl.
sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit nach Hochheim auszuleihen. Näheres Auskunft ertheilt der Bürgermeister Kullmann zu Hochheim. 171

In der Nähe der Rheinstraße wird eine Remise oder ein Stall zur Aufbewahrung von Mobilien zu miethen gesucht. Näheres Rheinstraße 3. 16796

Es wird bis 15. November eine Parterrewohnung gesucht, enthaltend 3-4 Zimmer, Küche und Mansarde, womöglich mit einem Gärtchen. Gefällige Offerten nimmt die Exped. entgegen. 17082

Bahnhofstraße 12 ist die Parterrewohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 16061
 Dogheimerstraße 19 sind zwei Zimmer und Küche auf gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 17038
 Ellenbogengasse 10, 1 eine Stiege hoch, sind 2 Stübchen mit Ofen, mit oder ohne Betten, zu vermieten. 16896
 Faulbrunnenstraße 4 ist ein heizbares Stübchen zu vermieten. 16941
 Friedrichstraße 4 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 17018
 Kapellenstraße 3 ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 14591
 Kapellenstraße 5, erster Stock links, ist ein freundlich möblirtes Zimmer (Südseite) zu vermieten. 16987

Mainzerstraße 14

ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583
 Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461
 Rheinstraße 14 ist im Hinterhause eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 17063
 Rheinstraße 23, Südseite, ist Parterre ein kleiner Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermieten; auch kann auf Verlangen noch ein kleines Zimmer dazu gegeben werden. 17067
 Schulgasse 9 ist eine Dachkammer ohne Bett an ein Mädchen zu vermieten. 17035
 Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu verm. 16213
 Eine elegant möblirte Bel-Etage, schönster Lage, Südseite, unmittelbare Nähe der Bahnhöfe und der Promenaden ist im Ganzen oder getheilt auf längere Zeit zu verm. Näh. bei F. Baumann, Friedrichstraße 18. 15597
 Eine heizbare Dachstube ist an ein stilles, braves Mädchen auf gleich zu vermieten Friedrichstraße 28, Parterre links. Auch wird daselbst Weißzeug (Herrnhemden und ganze Ausstattungen) zu nähen angenommen und aufs Pünktlichste besorgt; sodann können noch einige Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen. 17081
 Nerostraße 15 ist ein Keller zu vermieten. 16653
 Ein Herr kann Kost und Logis erhalten per Monat 16 fl. M. Gyp. 16881
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25, im 3. St. 16881
 Nerostraße 33 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 16938

Ein donnerndes Hoch erschalle in die Webergasse in den „Ritter“ der Fräulein E. R. zu ihrem 20. Geburtstage! Ungenannt doch wohlbekannt. 17086

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn, **Christian Schmidt**, in seinem neunten Lebensjahre nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. October Nachmittags um 3 1/2 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern
 Wiesbaden, den 28. October 1866.

17064

Chr. Schmidt, Schuhmacher.
 Philippine Schmidt, geb. Wolf.

Dankagung.

Allen Denen, welche während des Krankenlagers unsers innigstgeliebten,
nun in Gott ruhenden Vatten und Vaters,

H. A. Bær,

so liebevollen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere noch dem Arbeiter-Bildungsverein, dem Bürgerkrankenverein und dem Allgemeinen Krankenverein unsern innigsten Dank.

17083

Die trauernden Hinterbliebenen.

In Amerika.

Transatlantische Skizze von Richard Michaelis.

(Fortsetzung aus Nr. 253.)

Rassauf, Berger und einige Andere eilten schnell auf Russels Ruf zur Hülfe herbei und brachten den Kampf zum Stehen.

„Mich jammert die Brut,“ bemerkte Mr. Russel gegen Otto. „Es würde mir ein Trost sein, wenn ich ihre Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahren.“

So weit war der würdige Mann gekommen, als ein Chippewa auf ihn zusprang und ein Messerstoß so unerwartet gegen die Brust des Sprechenden führte, daß das Leben des frommen Mannes vermuthlich keinen alten Nagel werth gewesen wäre, wenn Rassaufs Büchse nicht im entscheidenden Moment das Messer des Wilden niedergeschlagen hätte.

„Jetzt werdet Ihr den Methodisten schelten hören,“ lachte Rassauf und wandte sich wieder dem Kampfe zu.

„Gott verdamme meine Augen, wenn ich Dir krummbeinigen rothen Pferde- diebe nicht die Eingeweide vor die Füße lege,“ schrie Eleazar, allen Anstand und alle Frömmigkeit außer Acht setzend. „Fahr zur Hölle, von wo Du herkamst, rothes Rabenaas.“

Mit diesen Worten, denen man eine gewisse Deutlichkeit nicht absprechen kann, sprang Russel auf den unglücklichen Indianer mit unwiderstehlicher Gewalt zu und stieß ihm sein Messer bis an das Hest in den Leib.

Der Krieger griff mit den Händen in die Luft und sank todt zu Boden.

„Möge der Herr sich Deiner verblendeten Seele erbarmen,“ sprach der Methodist jetzt, nachdem er seine Rache gestillt hatte und wandte sich ebenfalls dem allgemeinen Kampfe zu.

Dieser neigte sich zu Ende.

Beach, Rassauf und der Büffel hatten Jeder einen der Häuptlinge getödtet und durch den Fall ihrer besten Führer vollkommen entmuthigt, floh der Rest der Chippewas.

Die Jäger waren durch den Kampf an Zahl so geschwächt, und zudem so ermüdet, daß sie den fliehenden Feind nicht verfolgen konnten.

Es ist ein eigenthümliches, charakteristisches Zeichen jener Kämpfe, daß sie selten enden, bevor eine Partei vollständig aufgerieben ist.

In den Schlachten der civilisirten Völker genügt das Erobern gewisser strategischer Punkte zur Entscheidung des Sieges, und nur in sehr seltenen Fällen artet eine Schlacht in ein so allgemeines Gemetzel aus, wie es die Revierkämpfe in Amerika mit sich führen.

Berger war entsetzt über das Resultat des Gefechtes.

Nähezu fünfzig Chippewas und achtundzwanzig Trapper lagen todt oder sterbend am Boden, in den Zügen den ganzen Grimm, welchen sie während des Kampfes gefühlt hatten. Die Wunden der Schwerverletzten waren alle tödtlich, denn sie rührten von Messerstichen und Tomahawthieben, aus nächster Nähe geführt her.

Otto bemühte sich nach besten Kräften, die Wunden seiner Gefährten zu verbinden und ihre Leiden zu lindern, fand aber, daß die meisten darin eine bewundernswerthe Praxis selbst besaßen.

Auch Rassauf hatte von einem schon am Boden liegenden Indianer eine Wunde durch einen Messerstich am rechten Beine erhalten, die ihn für einige Tage am Gehen hinderte.

Eleazar Kussel war während dieser Tage ein so treuer Pfleger des Verwundeten, daß er kaum duldete, daß Berger sich mit dem Leidenden beschäftigte.

Aber noch eine weitere Pflege wurde dem kühnen Jäger zu Theil. Als Otto nach beendetem Gefecht mit Anbruch des Morgens in den Wigwam zurückkehrte, in welchem sich die Scene zwischen dem rohen Trapper und den indianischen Frauen zugetragen hatte, fand er das Mädchen noch immer neben der Leiche.

Beim Eintritt Otto's fuhr sie erschrocken auf, ließ sich aber ruhig wieder neben der Todten nieder, als sie ihren Beschützer erkannte.

Berger hatte jetzt Gelegenheit, ihre Erscheinung näher zu mustern. Während gewöhnlich die Squaws der rothen Krieger eine edle Verachtung aller Keuschheitsprincipe zur Schau tragen, nahm schon die Ausnahme, welche das indianische Mädchen in dieser Hinsicht machte, für sie ein.

Zudem besaß ihr Gesicht jene Schönheit, welche wir so häufig bei den Indianern finden. Wir meinen den orientalischen Typus. Ihre Hautfarbe war nicht das schmutzige Gelb, sondern die Bronzefarbe, welche ihrer schönen Büste Ähnlichkeit mit einem jener herrlichen Kunstwerke griechischer Meister verlieh.

Otto fühlte tiefes Mitleiden mit dem unglücklichen Wesen, das seines Schutzes beraubt, leicht ein Spielball der Launen und Lüste eines der Männer werden konnte, deren beste Eigenschaft persönlicher Muth war.

Er beschloß daher, sich der Verwaisten anzunehmen und forderte sie in englischer Sprache auf, ihm zu folgen.

Sei es, daß sie einige Kenntniß des Englischen hatte, oder daß sie seine Bewegungen verstand, genug sie erhob sich still und folgte ihm, nachdem sie noch einen Blick auf die Todte geworfen.

Berger trat mit seinem Schützlinge in den Wigwam, in welchem Rassauf auf einem Lager von Moos und Fellen ruhte.

„Hier bringe Ihnen eine Pflegerin, die jedenfalls mit leiserer Hand Ihre Wunden verbinden wird, als einer von uns es thun könnte,“ sagte er, an das Lager Rassaufs tretend.

Dieser richtete sich auf seinem Ellenbogen auf, musterte einen Moment das Mädchen mit neugierigen Blicken und dann, sich wieder zurücklehnd, antwortete er ruhig:

„Sie haben einen guten Geschmack, Doctor! — Ich fürchte nur, bei der Theilung der Beute werden Sie dieses Capitalstück nicht verheimlichen können, und es wird sich eine ziemlich starke Concurrenz zeigen.“

„Sie meinen, daß irgend Jemand das hülflose Mädchen als ein „Stück Beute“, als sein „Eigenthum“ beanspruchen könnte?“ fragte Otto entrüstet.

„Allerdings,“ entgegnete der Verwundete. „Wenn Sie länger in den Wäldern umherschweifen, werden sich ihre Ansichten bedeutend ändern, und es würde Sie durchaus nicht in Erstaunen versetzen, wenn ein Jäger eine hübsche Indianerin als Geliebte in Anspruch nimmt. Ich finde das wenigstens natürlich.“

Otto sann eine Weile nach. (Fortf. f.)

Königliche Schauspiele.

Beute Mittwoch (zum Erstenmale): Revanche. Lustspiel in 2 Akten, mit freier Benutzung einer Anekdote, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Hierauf (zum Erstenmale): Flotte Bursche. Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Kapellmeister Franz von Suppé.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellener & Co.